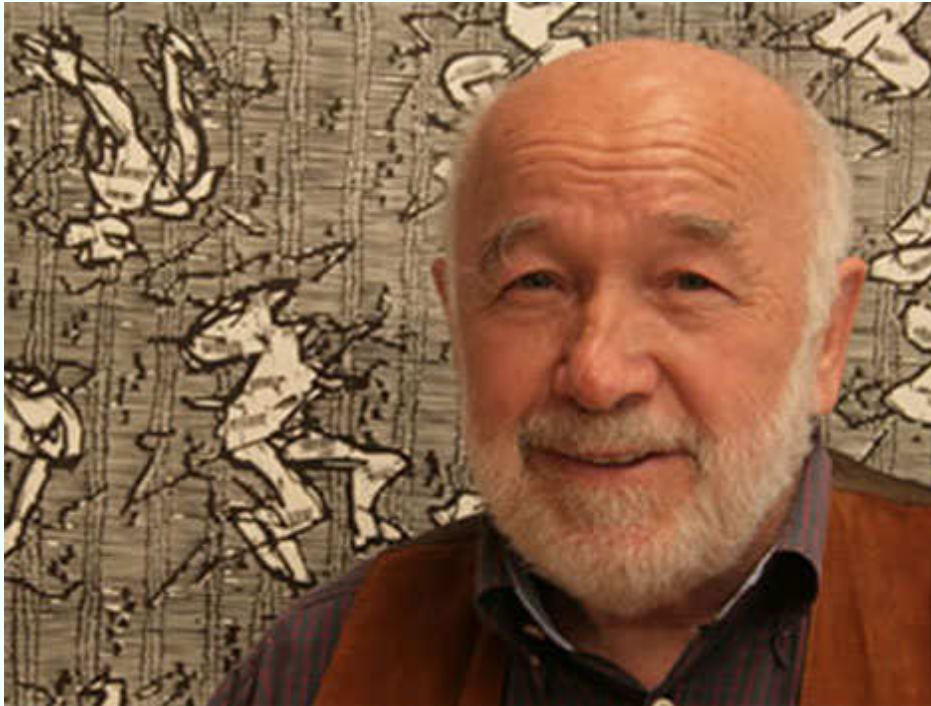


Waldviertler Künstler Steiningen gestorben

Erich Steiningen ist wenige Tage vor seinem 76. Geburtstag gestorben. Er zählte zu den bekanntesten zeitgenössischen Druckgrafikern Österreichs. Am Freitag wurde der Künstler in Kirchbach (Bezirk Zwettl) beerdigt.

Der ehemalige Präsident des Niederösterreichischen Kunstvereins hatte sich vor allem dem Holzschnitt und der Radierung verschrieben. Erich Steiningen bezeichnete die Druckgrafik oft als die Kammermusik der bildenden Kunst. Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit waren großformatige Holzschnitte, Bücher mit Holzschnitten sowie Radierungen. Aus dem Expressionismus heraus gelang es ihm, eine eigene, abstrakte Formensprache zu entwickeln.



Foto/Grafik: OEBV

Würdigungspreis des Landes

Seinen eindrucksvollen programmatischen Zyklus „Körper wird Land“ präsentierte er 1999 im Künstlerhaus in der monumentalen Dimension von 5 x 13 Metern. Seinen unverwechselbaren Stil zeigte Erich Steiningen auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland. Für sein künstlerisches Schaffen wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt, darunter dem Würdigungspreis des Landes Niederösterreich.

1995 übernahm Erich Steiningen eine Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste. Als geborener Waldviertler war er von 1995 bis 2009 Präsident des Landesverbandes der

Niederösterreichischen Kunstvereine und Leiter des Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten. Mit Erich Steiningen ist ein eine große Künstlerpersönlichkeit und ein konsequenter Promotor der druckgrafischen Kunst gestorben, heißt es in einer Aussendung aus dem Künstlerhaus.

Sendungshinweis

„NÖ heute“, 13.11.2015

Links:


- **Künstlerhaus Wien** <<http://www.k-haus.at/>>
- **Akademie der Bildenden Künste** <https://www.akbild.ac.at/Portal/akbild_startpage>

Publiziert am 13.11.2015

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren

- nicht mit Twitter verbunden 

- nicht mit Google+ verbunden 

- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** <<http://orf.at/stories/socialmedia>>